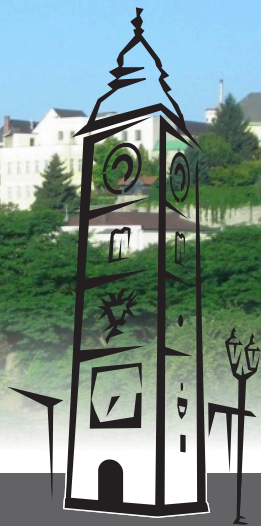


# DER ENNSER TURM

Juni 2026 - 72. Jahrgang



Gastkommentar	2
Mittun in der NEUEN Pfarre	3
Ans Herz gewachsen	4-5
Franziskussympodium	7
Herz-bunte Seite	9

... aus dem Inhalt ... (S. 4)  
Wenn ich meine Geige aus dem Etui nehme und an meinen Körper anlege, spüre ich, wie sie mir ans Herz gewachsen ist, und das sogar im engsten Sinne des Wortes. Sie ist ein Teil von mir.



## ANS HERZ GEWACHSEN



*Pfarrfeste S. 12*



*Bibel-Ausflug S. 6*



## Liebe Pfarrgemeinden!

Ans Herz gewachsen! Diese Worte haben wir gewählt, weil wir uns an all dem freuen können, was uns ans Herz gewachsen ist. Es kann so vieles sein: profane Dinge und auch geistliche Wirklichkeiten. Oft sind uns Menschen ans Herz gewachsen, oder Beschäftigungen, die uns Freude machen. Die Schöpfung, die Natur können es sein, oder auch die kirchliche Gemeinschaft. Die neue Pfarre und die neue Pfarrgemeinde, alles kann uns ans Herz gewachsen sein.



P. Alexander Puchberger

Ich denke auch an unsere Hobbys, die uns ans Herz gewachsen sind. Mein besonderes Hobby ist das Mineraliensammeln. Schon als Kind haben mich die wunderbaren Steine interessiert. Der Hauptschullehrer hat uns Schülern damals Granatkristalle aus Tirol in die Hand gelegt – und ich war fasziniert. Bis heute suche ich in meiner Freizeit gerne nach seltenen und schönen Mineralien.

Ans Herz gewachsen ist mir auch mein Dienst an den Menschen, in der Kirche, in der Pfarrgemeinde. Es macht mir Freude, bei den Menschen zu sein. Gerade die Bibel mit ihrer Weisheit ist mir ein lieber Impulsgeber. Jesus weist uns darauf hin: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!“ (Mt 6,21). Und Jesus sagt auch: „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund!“ (Lk 6, 45) Ist es nicht wunderbar, wenn uns etwas ans Herz gewachsen ist und wir davon erfüllt sind? Ich wünsche Ihnen, dass Sie genügend Dinge finden, die Ihnen ans Herz gewachsen sind!

*P. Alexander Puchberger*

## Gastkommentar

## „Ans Herz gewachsen“

– das bedeutet oft, dass aus einer anfänglichen Unscheinbarkeit eine tiefe Wertschätzung entstanden ist. Es beschreibt eine Verbindung, die Zeit braucht, um zu reifen. Während wir tiefe Zuneigung meist gegenüber Personen empfinden, veranschaulicht der Ausdruck auch eine emotionale Verbindung, die gewachsen ist. Genau so erging es mir mit unseren Flur- und Kleindenkmalen. Sie sind die stillen Begleiter unserer Wege, die unsere Kulturlandschaft prägen, oft jedoch unbemerkt bleiben. Meist führen diese Zeugen der Geschichte ein Schattendasein und werden erst dann vermisst, wenn sie beschädigt sind oder ganz aus dem Ortsbild verschwinden. Doch sie sind weit mehr als Stein und Holz: Sie sind Dokumente des Wirtschaftens und Wirkens unserer Vorfahren. Mir sind sie deshalb so lieb geworden, weil in ihrer Pflege auch die Bewahrung unseres geistigen Erbes und der Werte der Heimat liegt. Ich empfinde es als wertvolle Aufgabe, dieses Erbe zu vermitteln und lebendig zu erhalten.

Karl Riedl



Foto: Karl Riedl



Foto: Gerhard Riedl



Foto: Christoph Huemer

Einweihung der neu renovierten Kapelle in Lorch 2023

**Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtpfarrämter Enns: St. Marien, St. Laurenz. **Für den Inhalt verantwortlich:** P. Alexander Puchberger, 4470 Enns, Kirchenplatz 6, Tel.: 07223/82855, pfarre.enns.stmarien@dioezese-linz.at; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Désirée Biri, Ing. Maria Derntl, P. Alexander Puchberger, P. Czesław Sikora; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und priv.; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## Die nächsten Schritte in die neue Pfarre

Im letzten „Ennser Turm“ haben wir an dieser Stelle darüber berichtet, wer die einzelnen Pfarrgemeinden ab kommendem Herbst hauptamtlich und priesterlich begleiten soll, wer also seitens der Diözese Linz dafür angestellt ist, in der pfarrlichen Seelsorge von Berufs wegen mitzuwirken.

Für unsere Ennser Pfarren gibt es dabei keine großen Überraschungen: Wer aktuell in St. Laurentz und St. Marien tätig ist, wird es auch im kommenden Jahr sein. Die Aufgaben aber werden sich verändern – aus zeitlichen und inhaltlichen Gründen: Zeitlich etwa wird sich bemerkbar machen, dass Pater Alexander nun nicht mehr nur in Enns – St. Marien hauptzuständig für die priesterlichen Dienste ist, sondern auch in Kronstorf, wo die bisherige Pastoralassistentin von St. Laurentz, Eva-Maria Hinterplattner, die hauptamtliche Begleitung übernimmt. Und ebenso wird sich bemerkbar machen, dass ich selbst meine halbe Arbeitskraft nun als Pastoralvorstand in die Leitung der neuen großen Pfarre investieren muss und daher in St. Laurentz nicht mehr so präsent sein kann wie bisher. Mindestens so wichtig aber sind die inhaltlichen Gründe für die Veränderungen: In allen Pfarrgemeinden laufen der-

zeit intensive Gesprächsprozesse zur Bildung der Seelsorgeteams, die ab dem kommenden Pfarrjahr die Pfarrgemeinden leiten sollen. In St. Laurentz und St. Marien sind wir in der glücklichen Lage, dass dieser Prozess bereits erfolgreich abgeschlossen ist: Wir haben Ehrenamtliche gefunden, die bereit sind, im jeweiligen Seelsorgeteam Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam die Pfarrgemeinde zu leiten. Am 2. Juni finden in beiden Ennser Pfarren Pfarrgemeinderatssitzungen statt; bei diesen müssen die Seelsorgeteammitglieder noch durch eine Wahl bestätigt werden, dann ist ihre Nominierung offiziell. Im kommenden „Ennser Turm“ werden wir daher auch schon die Namen der Seelsorgeteammitglieder bekanntgeben können.

Diese sind jeweils für einen konkreten, aber doch umfassenden Bereich der Pfarre verantwortlich. Die sechs Bereiche sind (in alphabetischer Reihenfolge): Caritas, Finanzverantwortung, Gemeinschaftsdienst, Liturgie, PGR-Organisation und Pfarrentwicklung sowie Verkündigung.

Doch auch im Hinblick auf das große Gemeinsame der neuen Pfarre wird in diesen Wochen viel gearbeitet: Das Visionstreffen, bei dem sich Mitte März 100 Perso-

nen aus allen Pfarrgemeinden unseres Dekanates getroffen haben, war von einer ausgezeichneten Stimmung geprägt und hat zu verschiedenen Themenkreisen und Anliegen geführt, die uns gemeinsam besonders wichtig sind und zu denen in diesen Wochen nun acht Arbeitsgruppen werken, die sich bemühen, zu ihrem jeweiligen Thema eine Arbeitsgrundlage für unser nächstes und letztes Großtreffen zu entwickeln. Dieses findet am Freitag, 12. Juni von 15 bis 20 Uhr im Pfarrzentrum Asten statt. Jede/r ist dazu herzlich willkommen: Lassen wir uns überraschen, wie die Visionen, die in St. Laurentz zum Ausdruck gebracht wurden, Eingang in die Papiere der Arbeitsgruppen gefunden haben und reden wir mit, wenn es darum geht, diese Anliegen und Ziele nun weiter zu entwickeln. Nach dem Treffen in Asten wird eine eigene Arbeitsgruppe aus all den Eingaben ein Pastorkonzept formulieren und dieses soll uns dann den Weg weisen, wie wir in unserer neuen Pfarre gemeinsam Kirche sein wollen. Haben Sie Lust mitzudenken und mitzureden? – Melden Sie sich an (im Pfarrbüro St. Laurentz oder mit QR-Code), wir freuen uns auf Sie!

*Harald Prinz*

Foto: Christoph Huemer



Beim Visionstreffen in St. Laurentz wurden die Weichen gestellt, jetzt in Asten geht es darum, den Weg genauer einzurichten.



ANS



GEWACHSEN



*WAS IST MIR ANS HERZ GEWACHSEN? WAS IST MIR BESONDERS LIEB?* Gefertigt aus Holz – feijähriges Fichtenholz, langsam gewachsen auf nährstoffarmem Boden im Gebirge, zur richtigen Zeit geschlagen, jahrelang zur Trocknung gelagert und schließlich mit viel Wissen, Erfahrung, Hingabe, immer wieder Hinhören und Liebe bearbeitet, um als Klangholz für die Violine, derzeit meine Violine, jahrhundertlang zu dienen.

Meine Violine ist rund 250 Jahre alt und sie ist damit im besten Alter. Erst kürzlich gönnte ich ihr eine gründliche Reinigung und experimentierte mit den neuesten Entwicklungen der Saitenproduzenten. Sie strahlt und erklingt zu meiner Freude und hoffentlich auch zur Freude der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Wenn ich meine Geige aus dem Etui nehme und an meinen Körper anlege, spüre ich, wie sie mir ans Herz gewachsen ist, und das sogar im engsten Sinne des Wortes. Sie ist ein Teil von mir. Ich wirke durch sie und kann meinen Gefühlen Ausdruck verleihen. Das gelingt mir durch Musik oft am besten.

Auch die Bühne und das Publikum sind mir in gewisser Weise ans Herz gewachsen.

Was wäre mein Spiel auf der Violine, wenn niemand zuhörte? Ja, ich spiele auch gerne für mich allein und verliere mich manchmal darin, die Zeit verfliegt dann im Nu. Aber für ein Publikum zu spielen, das einem seine Aufmerksamkeit schenkt und mit den Zuhörenden in Verbindung zu treten, hat etwas Magisches; ob auf den großen Showbühnen oder bei kleinen Auftritten, bei denen die Violine ganz pur erklingen kann. Beim Spielen dockt die Geige an mein Herz an. Durch meine Hände erklingt sie. Durch ihren Klang blüht mein Herz auf. Eine ganz besondere Verbindung.

*Christian Wirth*

Foto: privat

*IN GOTTS NAM UND VERGELT'S GOTT – ZWEI KLEINE ANKER IM ALLTAG* Manchmal braucht es nicht viele Worte, um dem Herrgott nahe zu sein. Für mich sind es zwei einfache Sätze in Mundart, die meinen Tag tragen: „In Gott's Nam“ und „Vergelt's Gott“.

Dieses Ritual ist mir schon lange ans Herz gewachsen: „In Gott's Nam“ am Beginn – und „Vergelt's Gott“ am Ende.

Ich sage diese Worte ganz bewusst in Mundart. Vielleicht, weil sie dadurch nicht gemacht oder aufgesetzt klingen. Sie kommen direkt aus dem Herzen. In dieser einfachen Sprache bin ich dem Herrgott ganz nah.

Am Morgen ist „In Gott's Nam“ für mich die kürzeste Form von Gebet und Meditation. Ein Satz - und doch steckt viel darin: Vertrauen, Ausrichtung und die Bitte, dass der Tag unter einem guten Zeichen stehen möge.

Auch wenn ich ins Auto steige, eine Reise beginne oder einfach nur eine fordernde Aufgabe vor mir habe, kommt mir dieser Satz oft über die Lippen: „In Gott's Nam.“ Er erinnert mich daran: Ich bin unterwegs – aber nicht allein.

Am Abend sage ich „Vergelt's Gott.“ Nicht als Floskel, sondern als stilles Danke. Für das, was gelungen ist. Für Begegnungen, Bewahrung und manches, das mich getragen hat.

Und wenn etwas besonders schön ist – ein guter Moment, ein gelungener Tag, eine berührende Begegnung oder ein Geschenk der Natur – dann sage ich ebenfalls: „Vergelt's Gott.“

So rahmen diese beiden einfachen Worte meinen Alltag: anfangen im Vertrauen, unterwegs sein unter Gottes Schutz, abschließen in Dankbarkeit.

*Fritz Aichhorn*

Foto: Stefanie Heidl



**DIE KIRCHE IST MIR TATSÄCHLICH IM LAUFE MEINES LEBENS ANS HERZ GEWACHSEN.** Mehr noch: Das Leben in der Kirche gehört sozusagen zu meiner „geistigen DNA“.

Ich liebe die Kirche trotz des Sündhaften, das wir Menschen verschuldet haben. Ich freue mich aber auch über das Heilige, das wir bei aller Kritik nicht vergessen dürfen.

Von Kindheit an bin ich in dieser Kirche der Sünder und Heiligen beheimatet. Die Tradition allein reicht freilich nicht aus für eine lebenslange kirchliche Sozialisierung. Dafür ausschlaggebend bis heute ist für mich die Glaubensgewissheit, dass uns durch die Kirche der Glaube wirklich so überliefert ist, wie ihn Jesus selbst seinen Aposteln anvertraut hat.

Für diesen Dienst bin ich der Kirche zutiefst dankbar, und ich stehe zu ihr – auch bei Gegenwind. Wie heißt es doch in einem Kirchenlied? Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirche gerufen hat.

*Hermine Daum*



**MEIN KRAFTORT: WO KÖRPER UND SEELE HEIMAT FINDEN** Es gibt Orte, die man besucht, und Orte, an die man heimkehrt. Das Curhaus Bad Mühlacken ist für mich Letzteres. Nach mittlerweile 15 Aufenthalten ist es weit mehr als ein spirituelles Gesundheitszentrum – es ist mein persönlicher Ankerpunkt.

Hier, am Eingang zum malerischen Pesenbachtal, finde ich eine Ruhe, die im Alltag oft verloren geht. Die spirituelle Fastenwoche der Marienschwestern verbindet jahrhundertealtes Klosterwissen mit der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM). Es geht nicht nur um den Verzicht, sondern um das Wesentliche. Während mein Körper durch tyggerechtes Fasten, belebende Kneipp-Güsse und entschlackende Wickel spürbar regeneriert und Giftstoffe abwirft, klärt sich zeitgleich mein Geist.

Die Tage sind geprägt von wohlthuender Stille, meditativen Impulsen und der Heilkraft der Natur. Ob beim bewussten Wassertreten im Bach oder in der Gemeinschaft Gleichgesinnter – jede Stunde in Bad Mühlacken schenkt mir neue Vitalität. Wer eine Auszeit sucht, die tief unter die Haut geht und das Innere zum Leuchten bringt, findet hier genau das Richtige. Für mich bleibt es der Ort, an dem ich jedes Mal ein Stück gesünder und ein großes Stück glücklicher werde.

*Franz Zauner*



**WAS MIR BESONDERS ANS HERZ GEWACHSEN IST** Wenn man sich über einen langen Zeitraum, ich spreche hier von Jahrzehnten, in einer Gemeinschaft bewegt, dort mitdenkt, mitgestaltet und auch miterlebt, dann wächst einem diese Organisation, in meinem konkreten Fall unsere Pfarrgemeinschaft, buchstäblich ans Herz.

Sonntag für Sonntag treffen sich so viele Menschen in Kirche und Pfarrzentrum, um Gottesdienst und Gemeinschaft zu feiern.

Und eben dieses Zusammenkommen und aneinander Teilhaben ist für mich ein fixer und sehr wichtiger Bestandteil meines Glaubenslebens.

Was wäre ein Gotteshaus, eine Kirche, ohne die Menschen darin?

Es wären tote Mauern, stumme, leere Hallen und Räume, denen jegliches Leben fehlt.

Damit ein Pfarrleben aber gut funktioniert, braucht es stets einen spirituellen Antrieb und Impuls. Dieser kommt in unserer Pfarre vor allem von den Franziskanern.

Sie prägen und lenken seit so vielen Jahren unsere Glaubensgemeinschaft mit großer Hingabe, wofür wir sehr dankbar sind.

Und auch sie sind mir – und wahrscheinlich uns allen – besonders ans Herz gewachsen.

*Rupert Zittmayr*

# Ein-Blick in Gottes Wort

„Du bist ein Volk, das dem HERRN, deinem Gott, heilig ist. Dich hat der HERR, dein Gott, ausgewählt, damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben, das Volk wirst, das ihm persönlich gehört. Du sollst erkennen: Der HERR, dein Gott, ist der Gott; er ist der treue Gott; noch nach tausend Generationen bewahrt er den Bund und erweist denen seine Huld, die ihn lieben und seine Gebote bewahren.“ (Deuteronomium 7, 6.9)

**WAS IST GOTT ANS HERZ GEWACHSEN?** Im Juni feiert die Kirche das Hochfest des Heiligsten Herzen Jesu – heuer fällt es auf den Freitag, 12. Juni. In vielen katholischen Ländern werden nicht nur an diesem Tag, sondern im ganzen Monat Juni Herz-Jesu-Andachten gefeiert. Da versammeln sich die Gläubigen, um dem Herzen Jesu, das er uns im Zeichen des Brotes hinterlassen hat, zu singen, es anzubeten und mit ihm die Anliegen unserer Herzen zu teilen. So kenne ich es aus meiner Heimat, aus Polen, wo die Andachten jeden Tag im Juni stattfinden.

Warum kommen wir so oft zu Jesus? Warum beten wir ihn an? Warum lieben wir ihn? Weil er selbst uns zuerst geliebt hat; weil jeder und jede von uns ihm ans Herz gewachsen ist; weil jede(r) von uns „von Gott auserwählt ist, sein besonderes Eigentum zu werden, das ihm persönlich gehört“.

In der Begegnung mit Gott erkenne ich, dass Gott der liebende Gott ist; dass er derjenige ist, der alles für mich tut, was mir zum Guten dient. In seiner Gegenwart erlebe ich einen tiefen Frieden und Geborgenheit. Er hört nie auf, mich zu lieben, indem er mich tröstet, wenn ich traurig bin; indem er bei mir ist, wenn ich mich allein und verlassen fühle; indem er mich ermahnt, wenn ich den guten Weg verfehle. Ich erlebe es wirklich – „er erweist seine Huld jenen, die ihn lieben und seinen Bund bewahren“.

P. Czesław Sikora



Foto: Ola Wilczek

## Bibelrundenausflug – Willst du mitkommen?

Die Bibelrunde Enns-St. Marien lädt zum Ausflug nach Salzburg ein! Auf dem Programm steht der Besuch der „Bibelwelt“ in St. Elisabeth und der „Franziskus-Ausstellung“ im Domquartier.

Der Ausflug findet am Montag, 8. Juni statt. Abfahrt vom Bahnhof Enns 9:09 Uhr, Rückkehr am Bahnhof Enns 19:51 Uhr.

Anmeldung bei Helga Spann (Tel: 0676/79 56 359) oder im Pfarrbüro Enns-St. Marien (0676/877 65 072).



Foto: Bibelwelt

## GOTTESDIENSTE



**St. Marien:** Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00, Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

**St. Laurentz:** Do 16.00, Sa 19.00, So 8.00 und 10.00

**Altenheim-Kapelle:** jeden Mi 15.00 Eucharistiefeier

**REHA-Kapelle:** Mo 8. und Mo 29. Juni, jeweils 18.30

## Bibelrunden

**ST. LAURENZ:** Mittwoch, 3. Juni um 17.00 Uhr im Jungscharrum.

**ST. MARIEN:** Im Rahmen der Bibelrunde fahren wir am Montag, 8. Juni zum Bibel-Ausflug nach Salzburg (siehe oben)

## Familien-Pfarrwanderung auf dem Ennsdorfer Psalmenweg



Die Pfarre Enns-St. Marien und das Katholische Bildungswerk laden herzlich ein zur Familien-Pfarrwanderung auf dem Ennsdorfer Psalmenweg am Samstag, 27. Juni 2026 um 15:00 Uhr. Start ist beim Bootshaus vom Zillenverein in Ennsdorf, danach gemütlicher Ausklang im Gasthaus Zum Grünen Baum (Stöckler). Der Ennsdorfer Psalmenweg ist 5 bzw. 8 km lang. Er führt entlang der Enns-Auen, durch Wälder, über Wiesen und Wanderwege und teilweise durch Industriegebiet. Auf diesem Weg befinden sich 24 eiserne Grabkreuze, versehen mit Tafeln, auf denen Psalmenverse aus der Bibel angebracht sind. Der Psalmenweg ist ein Ort für Meditation und bietet für suchende Menschen Entspannung, Ruhe, Erholung und die Entdeckung von neuen Kraftquellen an.

Vom Katholischen Bildungswerk Enns-St. Marien wurde ein neuer Folder erstellt. Der Folder liegt am Schriftenstand des Kreuzganges der Stadtpfarrkirche Enns-St. Marien sowie im Gemeindeamt in Ennsdorf auf. Der Folder kann auch von der Homepage der Pfarre Enns-St. Marien und von der Gemeinde Homepage Ennsdorf heruntergeladen werden. Nicht nur Pilgerinnen und Pilger, sondern ALLE sind eingeladen, diesen Weg zu gehen.

Herbert Spanner

Foto: Anna Wirth



## FRANZ 800: Symposium, Konzerte, Liturgie

Franz von Assisi gilt als weltweiter Impulsgeber. Was hat uns sein Leben und Wirken als Friedensstifter, Brückenbauer und Solidaritätspraktiker selbst nach 800 Jahren noch zu sagen? Inspiriert von Franziskus und seinem Sonnengesang möchten wir über zentrale Herausforderungen unserer Zeit ins Gespräch kommen: Klima, Frieden, Gemeinwohl und Erneuerung. Dazu sind theologisch-philosophische ebenso wie klima- und sozialpolitische Perspektiven mit prominenten Referentinnen und Referenten vorgesehen. Am Eröffnungsabend musizieren und singen mit uns befreundete Künstlerinnen und Künstler aus Nah und Fern, unter Mitwirkung der Landesmusikschule Enns – es erwartet uns ein multikultureller Abend mit internationalen Friedensliedern.

Der Sonnengesang ist Gebet und Poesie. Zur franziskanischen Transitus-Feier am Samstagabend wird der Sonnengesang in einer Neuvertonung erklingen. Am Sonntagvormittag finden auf der Pfarrwiese Tiersegnung und Wortgottesfeier mit Liedern aus der „Franziskusmesse“ (Hintenaus/Wirth) statt. Zum Ausklang des Symposiums am Sonntagmittag laden wir zum Hörerlebnis Franziskusorgel. Wenn es dir guttut, dann komm! Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen. Details unter [www.franz800.at](http://www.franz800.at)

Martina und Christian Wirth, P. Alexander Puchberger

**SAVE THE DATE: Fr 2. – So 4. Oktober 2026**  
Pfarrzentrum Enns-St. Marien & Schloss Ennsegg

Foto: privat



## Restaurierte Kreuzigungsgruppe wird feierlich gesegnet!

In der Schmidbergkapelle am Ende der Linzerstraße war seit der Mitte des 19. Jh. eine Kreuzigungsgruppe angebracht. Die ursprünglichen Barockstatuen wurden in den 1970iger-Jahren in den Kreuzgang des Franziskanerklosters verbracht, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen. Im Austausch wurde am Schmidberg eine Kreuzigungsgruppe aus dem Franziskanerkloster eingesetzt, deren Restaurierung nun dringend notwendig geworden war. Im Gegensatz zu der ersten Untersuchung und nach Abnahme der zum größten Teil krepiereten und durch Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogenen Fassung kamen einige Reste der ersten Fassung zum Vorschein. Auf Grund dieser Reste, meiner 50-jährigen Berufserfahrung und durch verschiedene Ansichtsbeispiele (z.B. Kalvarienberggruppe in Grein an der Donau) kamen wir zum jetzigen Erscheinungsbild der Kreuzigungsgruppe in der Ennsener Schmidbergkapelle. *Was bedeutet mir so eine Restaurierung persönlich?* Durch die Sammlerleidenschaft meines Vaters wuchs ich eigentlich schon mit historischen Gegenständen auf, durch diesen Umgang mit solchen Dingen entschied ich mich 1975, eine Vergolderlehre zu beginnen und danach wurde das auch zu meinem Beruf, den ich bis dato ausübe, und es wurde auch meine persönliche Leidenschaft. Mittlerweile arbeitet auch meine Tochter, nach Abschluss der Holzfachschule Hallstatt, schon fast 20 Jahre mit mir im Team zusammen. Die feierliche Segnung findet im Rahmen der Fronleichnamsprozession am 4. Juni 2026 statt.

Georg Seyer

## Kostenloser Workshop: „Gut geschützt durch die digitale Welt“ (im Pfarrsaal Enns St. Marien)

Die Digitalisierung bringt viele Vorteile mit sich, birgt aber auch Risiken – gerade für ältere Menschen. Im Workshop lernen Senior\*innen, wie sie sich mit einfachen Mitteln schützen können – vor Betrugsversuchen am Telefon, via E-Mail oder im Internet. Ein Fachmann vom Kuratorium für Verkehrssicherheit zeigt leicht verständlich, wie Betrugsversuche erkannt werden und wie man sich im Ernstfall davor schützen kann und richtig reagiert. Mit echten Beispielen und vielen Tipps!

Die Öffentliche Bibliothek lädt zu diesem kostenfreien Workshop ein – am Dienstag, 16. Juni zwischen 15 – 17 Uhr! Anmeldung in der Bibliothek Enns, Tel. 07223 / 85437. Ab 10 Personen findet die Veranstaltung statt!

## Im Gedenken an Peter Dimmel

Er war einer der ganz großen zeitgenössischen Künstler unserer Basilika St. Laurentz: Peter Dimmel, der am 5. Mai im 98. Lebensjahr verstarb, hat alle drei Eingangstore unserer Basilika gestaltet, außerdem beide Altäre und den Ambo, den Osterkerzenleuchter, die Abdeckung des gotischen Taufbeckens und mehrere kleinere Kunstwerke. Was viele aber nicht wissen: Er war auch der maßgebliche künstlerische Berater von Dr. Eberhard Marckhgott in den wesentlichen Fragen der Innengestaltung der Lorcher Kirche.

Dass er 85jährig das Severintor unserer Basilika als das vielleicht beste Werk seines Lebens bezeichnet hat, freut uns natürlich besonders. Vielleicht war diese seine persönliche Einschätzung auch ein Grund dafür,



Foto: Christoph Huemer

*Peter Dimmel bei einer Veranstaltung in St. Laurentz im Gespräch mit dem damaligen Dechant Gerold Harrer.*



Foto: Christoph Huemer

dass er sich unserer Basilika immer verbunden fühlte und dass er im Alter von 82 Jahren noch einmal eine ganze Woche in St. Laurentz arbeitete, um seine beiden Hauptwerke hier – das erwähnte Severintor und das Floriantor – mit Mundschutz und Brille zu restaurieren und vom Grünspan zu befreien.

Peter Dimmels Werk geht aber weit über St. Laurentz hinaus: Auch in St. Marien hat er seine Spuren hinterlassen, ebenso im Bischofshof Linz, in Ried / Riedmark und an vielen weiteren großteils religiösen Orten.

Nun ist Peter Dimmel in Gottes Ewig-

keit eingetreten. Der Herr lohne ihm die Arbeit seines Lebens – nicht nur in der Kunst, sondern auch im Bereich seines Gehörlosenengagements! Wie sagen wir bei Begräbnissen mit Feuerbestattung gern vor Peter Dimmels Auferstehungstor?: "Möge auch er selbst jetzt durch das Tor der Auferstehung gehen und in der Ewigkeit bei Gott ein neues und gutes Leben finden!" Dieser Wunsch gilt nun auch dem Künstler selbst!

*Harald Prinz*

### Das Leben der Frauen im alten Rom

Für Mittwoch, 10. Juni um 18.00 laden die „Frauen in Bewegung“ zu einer Führung ins Museum Lauriacum am Hauptplatz ein. Die Führung gibt Einblicke in die Rollen von Frauen im römischen Lauriacum und beleuchtet deren Lebensbedingungen, Aufgabenbereiche und Handlungsspielräume innerhalb der antiken Gesellschaft. Archäologische Funde und anschauliche Beispiele lassen den Alltag in der Römerzeit lebendig werden. Anschließend gibt es noch ein gemütliches Beisammensein. Die „Frauen in Bewegung“ laden Männer und Frauen herzlich ein!



# Bunte Seite



## RÄTSEL

In dem Herz haben sich 7 Wörter versteckt. Findest du sie? Sende diese an das Pfarrbüro Enns-St. Laurenz:

[pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at)

Unter den Einsendungen werden Preise verlost.



Das Rätsel des letzten Turms war vielleicht etwas schwierig: Nur ein Kind hat uns die Lösung geschickt. Wir gratulieren *Luisa Ploberger*! Bitte hol Dir deinen Preis im Pfarrbüro St. Laurenz ab. **HERZLICHE GRATULATION!**

**MACH MIT!** Im Kreuzgang der Kirche Enns-St. Marien wartet den ganzen Juni über eine besondere Mitmach-Aktion auf dich: Schreib jemanden, der dir ans Herz gewachsen ist, auf ein Herz und hänge es an unsere Pinnwand. Das kann jemand sein, den du lieb hast, für den du dankbar bist, den du vermisst oder für den du besonders beten möchtest: „meine Mama“, „mein Opa“, „unser freundlicher Nachbar“,...

Du kannst auch einfach kurz stehenbleiben und für alle Menschen beten, für die Herzen aufgehängt wurden.



## Ans Herz gewachsen



Wenn uns jemand „ans Herz gewachsen“ ist, dann ist diese Person für uns besonders wichtig geworden. Vielleicht deine Mama, dein Papa, deine Geschwister, deine Oma, dein Opa, eine Freundin, ein Freund – oder auch ein Haustier. Manchmal merken wir das besonders, wenn wir jemanden vermissen. Oder wenn wir uns freuen, diese Person wiederzusehen. Dann spüren wir: Du hast einen Platz in meinem Herzen. Auch Jesus zeigt uns: Jeder Mensch ist wertvoll. Niemand ist Gott egal. Wir alle sind Gott ans Herz gewachsen – du auch!

## DAS HERZ IM ALTEN KIRCHTURM

Eines Tages half Lena der Jungschar beim Aufräumen im Pfarrheim. Für das Pfarrfest sollten alte Kisten aus dem Abstellraum geholt werden. Ganz hinten, unter einer staubigen Decke, entdeckte Lena eine kleine Holzschachtel.

Darauf war ein Herz geschnitzt. „Ein Schatz!“, rief sie. Ihr Freund Paul pustete den Staub weg. Lena öffnete vorsichtig den Deckel. Darin war kein Gold. Kein Schatz. Kein funkelnder Edelstein. Nur viele kleine Papierherzen. Auf jedem stand ein Name.

Lena las leise vor: „Anna. Josef. Miriam. Lukas. Tobias ...“ „Was ist das?“, fragte Paul enttäuscht. „Nur Namen?“

Die Gruppenleiterin Sarah, die neben ihnen stand, erzählte: „Das sind mehr als nur Namen. Früher haben Kinder aus der Pfarre hier die Namen von Menschen aufgeschrieben, die ihnen ans Herz gewachsen sind. Für diese Menschen wurde gebetet.“

Lena nahm ein rotes Herz in die Hand. Es war alt und ganz weich an den Rändern. Da entdeckte sie ein Herz, auf dem stand: **Alle vergessenen Menschen**.

Lena wurde still. „Kann ein Mensch vergessen werden?“, fragte sie.

Sarah sah nachdenklich aus. „Manchmal fühlen sich Menschen so. Als ob niemand an sie denkt.“

Der Pfarrer, der das Gespräch mitbekommen hatte, sagte: „Bei Gott ist niemand vergessen. Jeder Mensch hat einen Platz in seinem Herzen.“

Lena spürte, dass die Herzen in der Kiste doch ein echter Schatz gewesen waren. Nicht aus Gold. Sondern aus Liebe.

Und Lena verstand: Menschen wachsen uns ans Herz, wenn wir an sie denken, für sie da sind und ihnen zeigen, dass sie wichtig sind.

## WITZE

Sagt der kleine Clown zu seiner Mutter: „Mama, die Kinder in meiner Klasse sagen, dass ich zu große Füße habe!“ Tröstet ihn die Mutter: „Das stimmt doch gar nicht! Aber jetzt stell deine Schuhe in die Garage und komm rein!“

Opa erzählt Lisa: „Stell dir vor, in Italien ist ein Vulkan ausgebrochen!“ Sagt Lisa erschrocken: „Na hoffentlich fangen sie ihn bald wieder ein!“

Welches Tier springt höher als der Ennser Stadtturm? *Der Stadtturm kann gar nicht springen!*

## HERZLICHE EINLADUNG

**WEGmachergespräch mit Manfred Holzleitner:** Am Montag, 1. Juni, um 19 Uhr geht es im Jungscharraum St. Laurenz um den Mut zu Jenseitsvorstellungen und Erlösungshoffnungen. Es kann eine pfingstliche Erfahrung sein, fromme Hoffnung ins Gespräch zu bringen. In diesem Sinne: Herzliche Gesprächseinladung!

**Große gemeinsame Fronleichnamtsfeier:** Beide Pfarren feiern am Do., 4. Juni um 9.00 Eucharistie am Hauptplatz, anschl. Prozession zur Schmidbergkapelle (Segnung der neu restaurierten Kreuzigungsgruppe) und zur Kirche. Agape am Kirchenplatz.

**Täuflingsmesse:** Die Pfarre Enns-St. Marien lädt alle Täuflinge des letzten Jahres mit ihren Familien zur Täuflingsmesse am 7. Juni um 10.00 ein. Bitte Taufkerze mitnehmen! Anschließend Agape im Kreuzgang. 9.00 Scholaprobe – herzliche Einladung an alle Kinder!

**Bibelrundenausflug nach Salzburg** am 8. Juni, siehe S. 6.

**Pfarrausflug St. Laurenz:** Der nächste Pfarrausflug am 9. Juni führt uns ins Obere Mühlviertel; zunächst nach Hellmonsödt und anschließend nach Haslach, wo wir die Mechanische Klangfabrik besuchen. Begleitet wird der Ausflug von Gerti Mühlparzer und Harald Prinz. Anmeldungen: 0650/200 3990, aon.913270695@aon.at.

„Das Leben der Frauen im alten Rom“: Diese besondere Führung durch das Museum Lauriacum findet mit den „Frauen in Bewegung“ am 10. Juni um 18.00 statt; Näheres dazu auf Seite 8.

**Treffen zum künftigen Pastoralkonzept unserer neuen Pfarre:** Am Freitag, 12. Juni, 15.00 – 20.00 können wir im Pfarrzentrum Asten mitreden und mitentscheiden, welche pastoralen Weichenstellungen wir in unserer gemeinsamen Pfarre vornehmen wollen; Näheres dazu auf Seite 3.

**Pfarrfest und Bücherflohmarkt:** 14. Juni in St. Marien, Angebote für die ganze Familie, inkl. Verköstigung und musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle Enns. Pfarrfestmesse um 10.00 Uhr, musikalisch gestaltet vom Ennser Singkreis und Klaus Neuhauser (Messe in F-Dur des Komponisten Zdenek Fibich)

**Pfarrwanderung:** Der Ennsdorfer Psalmenweg lädt uns am Sa., 27. Juni um 15.00 zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Der Weg ist auch kinderwagen- und familientauglich. Start beim Ennsdorfer Bootshaus, Gehzeit ca. 3 h. Siehe S. 7.

**Mithilfe beim Pfarrfest in St. Laurenz:** Wenn Sie sich vorstellen können, beim Pfarrfest am 5. Juli eine Weile mitzuhelfen oder uns mit Salaten oder Kuchenspenden zu unterstützen, danken wir herzlich. Im Pfarrbüro (und an den Wochenenden in der Basilika) liegt eine Liste zum Eintragen auf – vielen Dank dafür!

**Jungscharlager St. Laurenz:** Von 30. August bis 5. September findet das Jungscharlager von St. Laurenz im Jugendgästehaus Rannahof in St. Oswald bei Freistadt statt. Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular für die Jungschar Kinder sind auf der Homepage [www.stlaurenz.com](http://www.stlaurenz.com) zu finden.

### TERMINE DER BIBLIOTHEK

**Vorleseglück mit Martha Kogler:** So., 7. Juni, 11.00 – 11.30 Uhr: "Der Sommer mit Pepper" von Beatrice Alemagna. (Letztes Vorleseglück vor Sommerpause)

**Erzählcafe:** Do., 11. Juni, 15.00 – 17.00 Uhr: „Besondere Orte meines Lebens - wo fühlte ich mich besonders wohl?“

**Bücherflohmarkt im Kreuzgang:** Sa., 13. Juni von 18.00 – 20.00 und So., 14. Juni von 9.00 – 13.00 Uhr.

**Workshop für Senior\*innen im Pfarrsaal Enns-St. Marien:** Di., 16. Juni ab 15.00 – 17 Uhr: „Digitale Gefahren“ (s. S. 7).

**Schreibkreis:** Do., 25. Juni, 19.00 – 21.00 Uhr, mit Lydia Ruckensteiner.

**Bücherzelle im Freibad** – kostenlos Bücher lesen.

## Chronik

### Das Sakrament der hl. Taufe empfangen



#### St. Laurenz:

18.4. Jason Freißl, 18.4. Benedikt Greinöcker, 25.4. Alexander Auer, 26.4. Felix Alexander Kollmann, 1.5. Maximilian Paul Gerhofer, 2.5. Malik Navratil, 9.5. David Strobl, 16.5. Sophie Mitterndorfer

#### St. Marien:

9.5. Nora

### Den Bund fürs Leben schließen



#### St. Marien:

16.5. Matej Grgic & Linda Isabella Grgic-Meller

### Im Tod sind uns vorausgegangen



#### St. Laurenz:

24.4. Karl Kern (84),  
2.5. Gerlinde Komenda (61)

#### St. Marien:

Ingrid Redl 1.5. (69),  
Eva Prüller 9.5. (79)

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

### ST. LAURENZ

Mo-Fr 8.00–11.30,  
Do 14.00–19.00,  
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,  
Tel. Pfarrleiter Prinz:  
0676 / 8776 5889

### ST. MARIEN

Mo 10.00–12.00  
Di 16.00–19.00  
Mi-Do 8.30–11.30

Tel. 07223 / 82855  
bzw. 0676 / 8776 5072

St. Marien	
Juni	
Di 02	19.00 PGR-Sitzung
Mi 03	8.00 Frauenmesse
Do 04	9.00 Fronleichnamsmesse am Hauptplatz (siehe S. 10), keine Messen um 8.30 u. 10.00 Uhr in der Kirche!
So 07	10.00 Kinder- & Täuflingsmesse (s. S. 10), 9.00 Scholaprobe
Mo 08	Bibelrundenausflug nach Salzburg (s. S. 6)
Sa 13	18.00 – 20.00 Bücherflohmarkt im Kreuzgang
So 14	Vatertag, Pfarrfest und Bücherflohmarkt 10.00 Pfarrfestmesse mit dem Ennser Singkreis und Klaus Neuhauser (s. S. 10), große Verköstigung
Di 16	15.00-17.00 Bibliotheks-Workshop "Digitale Gefahren" im Pfarrsaal Enns-St. Marien
So 21	8.30 und 19.00 Eucharistie, 9.30 Sunday Spirit im Pfarrsaal, 10.00 Wortgottesfeier. Saxophonquartett Saxess spielt um 8.30 und 10.00.
Sa 27	10.00 Schnupperstunde für Kinder, die am Ministrieren Interesse haben 15.00 Pfarrwanderung auf dem Ennsdorfer Psalmenweg, Start und Ziel beim Ennsdorfer Bootshaus 19.00 Konzert am Bauernhof, Stadtkapelle, bei Fam. Knierzinger, Ennsdorf

So 28	10.00 Hl. Messe mit Chor Freiheit (Leitung Anna Salomon)
St. Laurenz	
Juni	
Jeden Mittwoch um 16.00 Öffentliche Führung in der Basilika St. Laurenz.	
Mo 01	19.00 WEGmachergespräch im Jungscharraum
Di 02	19.00 PGR-Sitzung
Mi 03	17.00 Bibelrunde im Jungscharraum
Do 04	8.00 Fronleichnamsgottesdienst in der Marienkapelle; kein Nachmittagsgottesdienst
Di 09	Pfarrausflug ins Obere Mühlviertel
Mi 10	18.00 „Das Leben der Frauen im alten Rom“ – Führung mit den „FIB“ im Museum Lauriacum
So 21	10.00 Familiengottesdienst
Für beide Pfarren	
Juni	
Jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Sprechstunde des Sozial-Caritativen Fachausschusses im Jungscharraum in St. Laurenz.	
Do 04	9.00 Fronleichnamsmesse am Hauptplatz mit Musikkapelle Enns, anschl. Prozession zur Schmidbergkapelle (Segnung der neu restaurierten Kreuzigungsgruppe) und zur Kirche. In Enns-St. Marien keine Messen um 8.30 u. 10.00, keine Abendmesse!

Mo 08	18.30 Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik
Fr 12	15.00 - 20.00 Pastorkonzept-Treffen für die neue (Groß-)Pfarre Enns-St. Florian in Asten, Anmeldung in allen Pfarrbüros möglich (oder über QR-Code am Aushang)
Mo 29	18.30 Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik
Vorschau	
Juli	
Mi 01	St. Marien: 8.00 Frauenmesse
So 05	St. Laurenz: 10.00 Familiengottesdienst auf der Pfarrwiese (bei Schlechtwetter: Basilika), anschließend Pfarrfest
Mo 06	18.30 Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik
So 12	St. Marien: 10.00 Lagersendungsmesse mit Jungschar, nachmittags Abfahrt zum Sommerlager der JS



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157

**Der nächste Ennser Turm erscheint am Freitag, 26. Juni.**  
**WIR DANKEN ALLEN AUSTRÄGERINNEN FÜR IHREN WERTVOLLEN DIENST!**



Foto: Thomas Wahl

Bei den Bittmessen haben wir Gott um gute Früchte jeglicher Arbeit gebeten. Dabei war der Regen ein Segen für die ausgetrocknete Erde.



Foto: Thomas Markowetz

Das Taufversprechen ist immer ein besonders feierlicher Moment bei der Erstkommunion – hier am heiligen Muttertag in St. Laurenz.



Foto: Anton Prinz

► Die Maiandachten im Kreuzgarten von Enns-St. Marien zogen viele Marienverehrer an.

◀ Mit festlichem Gottesdienst und der Fahrzeugsegnung feierte die Feuerwehr in Ennsdorf ihren Schutzpatron – den Hl. Florian.



Foto: Roland Kern



Foto: Harald Prinz

Am 17. April fand in St. Laurenz eine berührende Frauenliturgie statt, die in kreativer Weise verschiedenen Frauen aus der Bibel eine Stimme gab.



Foto: Harald Prinz

Eine Stunde vor dem Wetterumschwung Anfang Mai konnten wir bei der Eichbergkapelle mit Jugendlichen aus der Firmvorbereitung noch eine schöne Maiandacht feiern.

### Ennsere Pfarrfeste am 14. Juni in St. Marien und am 5. Juli in St. Laurenz

Beim Pfarrfest von St. Marien gibt es ab 9.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Nach dem 10 Uhr-Gottesdienst mit dem Ennsere Singkreis beginnt der Frühschoppen, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Enns/Ennsdorf. Neben der Verpflegung – Gegrilltes, Vegetarisches und Süßes – gibt es ein buntes Kinderprogramm, Hüpfburg, Bücherflohmarkt und Spaß für Groß und Klein mit den Berg-Gokarts.

Beim Pfarrfest von St. Laurenz feiern wir den Familiengottesdienst um 10 Uhr auf der Pfarrwiese im Schatten der Birken, wo im Anschluss das traditionelle kreativ-bunte Spielefest steigt. Im Pfarrheim gibt es wieder die Kreative Tombola und zum Essen werden regionale Spezialitäten sowohl vom Grill als auch in vegetarischer Hinsicht angeboten. Gute Stimmung und Unterhaltung sind angesagt.

Wir laden zu beiden Pfarrfesten herzlich ein!



Foto: Alexandra Rittberger